



Mehr als 2.400 Arten sind in Frankreich bedroht. Die Artenvielfalt leidet auch in unserem Land.

Seit 13 Jahren beobachten Artenschutzspezialisten und Wissenschaftler des Naturkundemuseums die Entwicklung der Fauna in der französischen Metropole und in Übersee. Und ihre Ergebnisse sind beunruhigend. In ihrem Bericht geben sie an, dass von den 13.842 aufgelisteten Arten 2.430 bedroht und 187 bereits verschwunden sind.

Beton und Verschmutzung in der Verantwortung

„Um uns herum gibt es Hunderte von bedrohten Arten“, erklärt Florian Kirchner, Species Programme Officer bei der International Union for Conservation of Nature. Es gibt charismatische Arten wie den Luchs, es gibt große Vögel wie den Fischadler, und kleine Insekten wie den Azurschmetterling. Die Betonierung des Bodens, die intensive Landwirtschaft, die Ausbringung von Pestiziden und die Umweltverschmutzung gehören zu den Ursachen für diese vom Aussterben bedrohten Arten. Dank verschiedener Aktionen scheinen Arten wie der Fischotter oder der Alpensteinbock, die einst vom Aussterben bedroht waren, nun gerettet zu sein.